

## Der Kollaps des Völkerrechts

1. November 2023 | Christopher Black

Mit der US-gestützten israelischen Belagerung des palästinensischen Volkes in Gaza als Reaktion auf den Angriff der Hamas auf die israelischen Besatzungstruppen am 7. Oktober ist das Völkerrecht im Wesentlichen zusammengebrochen. Die Palästinenser haben von den Israelis keine Gnade zu erwarten, nachdem sie jahrzehntelang unter der israelischen ethnischen Säuberung palästinensischer Gebiete und deren Ersetzung durch israelische Siedler gelitten haben, was alles gegen das Völkerrecht und mehrere UN-Resolutionen verstößt, darunter natürlich auch die Resolution 242, die von Israel den Rückzug aus allen Gebieten verlangt, die es im Krieg von 1967 erobert hat; ein Krieg, der, wie es heute zugegeben wird, unter einem Vorwand begonnen wurde, um diese Gebiete zu erobern und die dort lebenden Palästinenser zu vertreiben.

Israel wird für seine Aggression und die Besetzung palästinensischer Gebiete seit Jahrzehnten von den Nationen straffrei gestellt, die es nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg mit aufgebaut und unterstützt haben: die USA, Großbritannien und ihre Verbündeten, die ihm Straffreiheit gewähren, weil Israel ihren Zielen im Nahen Osten dient, indem es als lokaler Vertreter der Nation agiert, die den Welthegemon spielen will, den USA.

In der Zwischenzeit sagt der Internationale Strafgerichtshof nichts zu den Verbrechen, die von den Israelis gegen die Palästinenser in den besetzten Gebieten und im Gazastreifen begangen werden, obwohl er seit 2019 ein Dossier zu Palästina-Israel angelegt hat. Diese Untätigkeit steht in krassem Gegensatz zur raschen Ausstellung eines Haftbefehls gegen Präsident Putin vor einigen Monaten, der auf keinerlei wirklichen Ermittlungen beruhte.

Im Falle Palästinas erklärte der IStGH-Ankläger jedoch, dass sein Büro zwar festgestellt habe, dass Israel Kriegsverbrechen begangen habe, dass es aber Zeit brauche, um die Vorwürfe zu untersuchen, und zwar viel Zeit, sagte er, was bedeutet, dass er in absehbarer Zeit keine Anklage gegen Benjamin Netanjahu erheben wird, wahrscheinlich überhaupt nicht. Es erscheint seltsam, dass der Ankläger es nicht für nötig hielt, sich Zeit zu nehmen, um die bizarren Anschuldigungen aus Kiew gegen Russland zu untersuchen, aber das ist gar nicht so seltsam, wenn man bedenkt, wer den IStGH kontrolliert: die USA und die EU.

Die Doppelmoral und die Heuchelei des Westens sind so deutlich geworden, dass erst letzte Woche 842 EU-Bedienstete einen offenen Brief an Ursula von der Leyden geschrieben haben, in dem sie ihre Unterstützung der israelischen Aktionen im Gazastreifen anprangerten, weil sie die Glaubwürdigkeit der EU in der Welt völlig untergräbt, da sie entgegen den Beweisen behauptet, dass Russland in der Ukraine Kriegsverbrechen begeht und seine Militäroperationen einstellen muss, während sie Israels Angriffe auf die Zivilbevölkerung und die zivile Infrastruktur im Gazastreifen und das offen erklärte Ziel der Israelis, den Gazastreifen ethnisch zu säubern und die Bevölkerung auszu-rotten, wenn sie das nicht schaffen, ja sogar einen Völkermord zu begehen, begeistert unterstützt.

Über den Brief berichtete die *Irish Times* am 20. Oktober.

Mitarbeiter von EU-Institutionen haben sich in einem Brief, der 842 Unterschriften erhielt, an die Präsidentin der EU-Kommission, Ursula von der Leyen, gewandt und ihre Wut über ihre Haltung zum Konflikt zwischen Israel und Hamas zum Ausdruck gebracht.

In dem Brief, der der *Irish Times* vorliegt, wird der Kommission vorgeworfen, „der Beschleunigung und Legitimierung eines Kriegsverbrechens im Gazastreifen freie Hand zu geben“.

Der Brief beginnt mit der Verurteilung des Hamas-Angriffs auf Israel, bevor er fortfährt: „Wir verurteilen ebenso scharf die unverhältnismäßige Reaktion der israelischen Regierung gegen 2,3 Millionen palästinensische Zivilisten, die im Gazastreifen eingeschlossen sind.“

„Wir erkennen kaum die Werte der EU in der scheinbaren Gleichgültigkeit, die unsere Institution in den letzten Tagen gegenüber dem anhaltenden Massaker an Zivilisten im Gazastreifen gezeigt hat“, heißt es weiter.

In dem Schreiben wird davor gewarnt, dass die EU „ihre Glaubwürdigkeit und ihre Position als fairer, gerechter und humanistischer Vermittler“ verliert und ihre internationalen Beziehungen beschädigt sowie die Sicherheit der EU-Mitarbeiter gefährdet.“

Die Verfasser des Briefes sind natürlich ebenso heuchlerisch, da die EU, für die sie arbeiten, an den Verbrechen des Kiewer Regimes und der NATO gegen die Zivilbevölkerung des Donbass und ihren Terroranschlägen gegen Russen mitschuldig ist. Nun sehen sie sich mit einem Dilemma konfrontiert, das sie selbst verursacht haben. Sie offenbaren ihre Angst, dass die Welt nun erkennt, dass der Westen das moralische Argument verloren hat, mit dem er seine Kriege und insbesondere den Krieg in der Ukraine gegen Russland gerechtfertigt und geführt hat.

Das Veto der USA und ihrer Verbündeten gegen mehrere von Brasilien, Russland und anderen Staaten eingebrachte Resolutionen, in denen die Einstellung der israelischen Angriffe auf die Zivilbevölkerung im Gazastreifen und die Ermöglichung der Lieferung von Lebensmitteln, Wasser, Medikamenten und anderen Hilfsgütern in den Gazastreifen gefordert wird, zeigt einmal mehr, dass der Sicherheitsrat nicht in der Lage ist, den Frieden und die Sicherheit in der Region zu wahren, wie es in Kapitel VII der UN-Charta gefordert wird. Die derzeitige Struktur der UNO erlaubt es den Großmächten, in ihrem eigenen Interesse zu handeln, und in diesem Fall erlaubt sie es den USA, die Aktionen Israels militärisch und finanziell zu unterstützen.

Israel hat in seinem Krieg jegliche Legalität über Bord geworfen und behandelt die Gesetze des Krieges und die Gesetze über Verbrechen gegen die Menschlichkeit mit offener Verachtung. Das Völkerrecht selbst ist vom Westen zerfetzt worden, und die Forderung Chinas, Russlands, des Irans und der übrigen Welt, die sich der Kontrolle des Westens entzieht, dass die UN-Charta eingehalten, ihre Grundsätze unterstützt und befolgt werden müssen, wird ignoriert.

### **Hegemonialer Größenwahn**

Es ist so weit gekommen, dass die USA und ihre Verbündeten nun behaupten, in jeder Hinsicht über dem Gesetz zu stehen und stattdessen bestimmte unausgesprochene Regeln angenommen zu haben, denen alle Nationen sonst gehorchen müssen. Der Imperialismus hat den Mantel der Moral und der „humanitären Werte“ abgeworfen, den er trug, um die Menschen zur Unterstützung seiner Aggres-

sionen und kolonialen Bestrebungen zu verleiten, und schreitet nun offen mit der Rüstung des Krieges und der Eroberung durch die Welt.

Sie tun ganz offen so, als stünde die NATO über den Vereinten Nationen und als seien ihre „Regeln“, d.h. die Herrschaft der amerikanischen Macht, das Gesetz. Die Folgen einer solchen Denkweise sind vielfältig: Sie bedeutet Imperialismus und Kolonialismus, Rassismus und Brutalität. Es bedeutet, dass die Amerikaner sich selbst als überlegene Wesen betrachten, als über anderen Völkern stehend, oder wie Russlands Medwedew kürzlich erklärte, sich als Gottes Stellvertreter auf Erden betrachten, als Übermenschen, wie das Wort von den Nazis verwendet wurde, Übermenschen, die der Rest der Welt fürchten und ihnen gehorchen muss. Die Vereinten Nationen sind für sie heute so irrelevant wie der Völkerbund in den 1930er Jahren, der zum Weltkrieg führte.

Erst vor wenigen Tagen, am 28. Oktober, forderte die Verteidigungsministerin der Tschechischen Republik, Jana Cernochova, den Austritt ihres Landes aus den Vereinten Nationen, nachdem die Generalversammlung eine Resolution unterstützt hatte, die einen Waffenstillstand im Gazastreifen forderte. Sie erklärte:

Nur 14 Länder, darunter unseres, haben sich gegen den beispiellosen Terroranschlag der Hamas-Terroristen gestellt. Meiner Meinung nach hat die Tschechische Republik von einer Organisation, die Terroristen unterstützt und das Grundrecht auf Selbstverteidigung nicht respektiert, nichts zu erwarten. Lasst uns aussteigen.

Die 14 Länder, auf die sie sich bezieht, sind die USA, Österreich, Kroatien, die Tschechische Republik, Fidschi, Guatemala, Ungarn, Israel, die Marshallinseln, Mikronesien, Papua-Neuguinea, Paraguay und Tonga, die gegen die Resolution stimmten. 121 weitere Staaten unterstützten die Forderung nach einem Waffenstillstand, 44 Staaten enthielten sich der Stimme.

Die NATO war gespalten. Frankreich, Spanien, die Türkei, Belgien, Norwegen, Portugal und Slowenien unterstützten die Resolution, während Großbritannien, Italien, Dänemark, Finnland, Griechenland, die Niederlande, Kanada, Belgien, **Deutschland**, Rumänien, Polen, die Slowakei, Litauen, Lettland, Estland und Island sich der Stimme enthielten. Sie waren zwar nicht dagegen, aber auch nicht dafür; sie unterstützten zwar das Völkerrecht in Bezug auf die Behandlung von Zivilisten im Kriegsfall, aber keine Hilfe für die schreckliche Notlage der Palästinenser in Gaza.

Frankreichs Unterstützung der Resolution spiegelt seinen Wunsch wider, erneut Einfluss im Nahen Osten zu nehmen. Obwohl alle diese Länder ihre eigenen Gründe haben, die Resolution zu unterstützen oder nicht, ist es Tatsache, dass die Länder in einer Frage gespalten sind, von der man annehmen sollte, dass sie die Welt zur Unterstützung eines Volkes, das mit tausend Pfund schweren Bomben, Raketen, Artilleriegranaten und Hunger konfrontiert ist, zusammenführt.

Machtpolitik hat Vorrang. Nicht das Völkerrecht. Man kann argumentieren, dass die schreckliche Manifestation der Machtpolitik, deren Zeuge wir sind, alles obsolet macht, was in Bezug auf das Völkerrecht im 20. Jahrhundert erreicht wurde. Oft wird Machtpolitik, wie oben erwähnt, durch die Behauptung einer höheren Moral oder „humanitärer Belange“ kaschiert, und das ist es, was die Amerikaner und ihre Verbündeten jetzt behaupten, wenn sie die Belagerung des Gazastreifens durch die Israelis unterstützen, nämlich die Sorge nur um die Israelis.

Sie lassen es zu, denn sie könnten Israel aufhalten, wenn sie wollten, dass der Gazastreifen nicht der gleichen Zerstörung ausgesetzt wird, die die Amerikaner über Raqqa in Syrien, eine Stadt, die sie völlig zerstört haben, Sirte in Libyen, Mosul, Falludscha, Donezk, Aleppo und so weiter, niederregnen ließen. Die Nation, die Atombomben auf japanische Städte abgeworfen hat, hat kein Mitleid mit Zivilisten und nimmt keine Rücksicht auf sie. Das haben die USA nie getan, es sei denn, sie können es zu ihrem Vorteil nutzen. Sie bestärken die Israelis in ihren Verbrechen, und können wir von den Israelis erwarten, dass sie die Zivilisten in Gaza angemessen behandeln, wenn wir uns an ihre Geschichte in Palästina und im Libanon erinnern, wenn wir uns an Deir Yassin und Shatila erinnern?

Der Zusammenbruch des Völkerrechts im Morast der imperialistischen, kolonialen Aggression, die überall auf der Welt stattfindet, wird belegt durch

- die provokativen Aktionen der USA im Südchinesischen Meer, die einen Krieg mit China riskieren,
- die Entsendung von Flugzeugträgergruppen in die Region des Nahen Ostens, um den Iran zu bedrohen,
- die Angriffe Israels auf Syrien
- die Angriffe der Amerikaner auf Widerstandsgruppen, die sich der amerikanischen Invasion in Syrien widersetzen, um das dortige Öl zu stehlen,
- die Verlängerung der Belagerung Kubas,
- die amerikanische Unterstützung eines faschistischen Kandidaten in Argentinien,
- das Schüren von Unruhen in Serbien und
- die ständigen Aggressionen gegen Russland,

als ob sie absichtlich versuchen, einen großen Krieg zu provozieren, als ob sie einen Krieg mit der ganzen Welt führen wollen. Ist es da verwunderlich, dass Russland kürzlich eine Atomkriegsübung durchgeführt hat, dass der Iran, China, Nordkorea Militärübungen durchgeführt haben?

Gibt es eine Zukunft, in der das Völkerrecht gilt, in der die Nationen einander mit Respekt und Toleranz begegnen, in der Reden das Schießen ersetzt und in der Schwerter zu Pflugscharen gemacht werden? Ich weiß es nicht. Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte des Fortschritts und des Rückschritts, des Fortschritts und der Reaktion, der edlen Ideen und der Verderbtheit. Aufrufe zum Dialog mit den Amerikanern, die von Russland, China und anderen gemacht werden, werden mit amerikanischem Säbelrasseln, Drohungen und Diktaten beantwortet.

Gibt es noch Hoffnung? Nun, das ist keine Frage der Hoffnung, sondern der Notwendigkeit. Die Charta der Vereinten Nationen ist aus der Asche des Zweiten Weltkriegs hervorgegangen. Ich bezweifle, dass aus der Asche des Dritten Weltkriegs etwas entstehen wird.

Christopher Black ist ein internationaler Strafverteidiger mit Sitz in Toronto. Er ist für eine Reihe aufsehenerregender Kriegsverbrecherfälle bekannt und veröffentlichte kürzlich seinen Roman *Beneath the Clouds*. Er schreibt Essays über internationales Recht, Politik und das Weltgeschehen, insbesondere für das Online-Magazin *New Eastern Outlook*.